

## ArMiD bricht Lanze für Fokussierung auf wertschaffende Aufsichtsratsarbeit

Attraktivität des Kapitalmarkts für den Mittelstand nicht weiter verringern/ Corporate Governance kein Selbstzweck

Frankfurt am Main – 04.06. 2014 ArMiD, Deutschlands Verband für Aufsichtsräte und Beiräte aus dem Mittelstand, fordert in der Debatte um gute Unternehmensführung, sich auf wertschaffende Faktoren der Aufsichtsratsarbeit und die Attraktivität des Kapitalmarkts für mittelständische Unternehmen zu fokussieren. „Unser Ziel ist es, die Bedeutung des fachlich qualifizierten Aufsichtsrates in der Öffentlichkeit weiter zu stärken. Außerdem werben wir dafür, dass mittelständische Betriebe wieder mehr die Attraktivität des Kapitalmarkts, denn seine regulatorischen Hürden wahrnehmen“, sagte Volker Potthoff, Vorstandsvorsitzender von ArMiD.

Zentrale Bedeutung hat dabei die Fokussierung auf die wertschaffenden Faktoren der Aufsichtsratsarbeit, vor allem das Einbringen in die strategische Arbeit des Unternehmens, so ArMiD. Die kontinuierliche Leistungsbeurteilung des Vorstandes und die vorsorgliche Nachfolgeregelung gehören zu den Kernaufgaben des Aufsichtsrates. Darüber hinaus sollte er für die Zielsetzungsvereinbarungen mit dem Vorstand verantwortlich sein, für das Besetzen und die Management-Entwicklung der zweiten Führungsebene, die Risikoüberwachung sowie für die Vorstandsbesetzung gründliche Prozesse installieren. Bringt sich der Aufsichtsrat im Zusammenspiel mit dem Vorstand in die Strategieentwicklung des Unternehmens kontinuierlich und aktiv ein, wirkt er für das Unternehmen wertschaffend, so ArMiD.

Für Unternehmen mit Familienbeteiligung wirkt die auf die Unternehmenssteuerung zielende Regelungsdichte von Aktien- oder Anleihekapitalmarkt aus Kosten- und Risikogesichtspunkten häufig abschreckend, so ArMiD. Viele der bestehenden Gesetzesvorhaben, insbesondere wenn sie auf allgemein-gesellschaftspolitisch motivierte Regeln abzielen, würden eine effiziente und wertschaffende Entscheidungsfindung im Unternehmen eher behindern, als fördern. Dies führe dazu, dass im Mittelstand die Aufnahme von Kapital an den öffentlichen Kapitalmärkten häufig nur noch als Ultima Ratio gesehen werde. Damit entfernten sich die Gesetzgeber in Berlin und Brüssel von ihrem ursprünglichen Ziel der besseren Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Kapitalmärkte. Im Hinblick auf die Entwürfe der EU-Kommission zum Europäischen Gesellschaftsrecht und Corporate Governance, hoffe man vor diesem Hintergrund auf Augenmaß und Kompromissbereitschaft in Brüssel, so der Verband.

„Corporate Governance darf kein Selbstzweck sein“, formuliert Volker Potthoff die Verbandsposition. Der Begriff Corporate Governance stehe für ein System von gesetzlichen Anforderungen, das sich in erster Linie an die leitenden Organe von Unternehmen richtet, die vorwiegend am Kapitalmarkt auftreten. Es geht dabei vor allem um die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Der Wirtschaftsstandort Deutschland beziehe seine Stärke aus der Bereitschaft, unternehmerische Risiken einzugehen, sowie der damit verbundenen Übernahme von Verantwortung. Unternehmerische Vielfalt, die sich in besonderem Maße im Mittelstand zeigt, spiele dabei eine Schlüsselrolle. Beinahe alle in jüngster Zeit im Rahmen von Corporate Governance geführten Debatten ließen eine differenzierte Betrachtung vermissen und seien unter anderem gesellschaftspolitisch motiviert, so der Verband. Oft würde übersehen, dass mittelständisch geprägte Unternehmen mit entscheidendem Familieneigentümer-Anteil fast immer anders geführt werden als Großkonzerne mit breit gestreuter Aktionärsstruktur. Es bedürfe daher einer genauen Abwägung welche Maßnahmen zum Schutz von Aktionären mittelständischer Unternehmen überhaupt sinnvoll oder erforderlich sind.

### Über ArMiD:

ArMiD, Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V., ist ein Verband für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer deutscher Unternehmen, der sich zum Ziel gesetzt hat, professionelle Mandatsträger zu fördern. Der Verband bietet Aufsichts- und Beiratsmitgliedern aus dem Mittelstand praxisnahe Unterstützung für ihre tägliche Arbeit. ArMiD unterstützt eine Mandatsträger-Kultur, die interessenskonfliktfrei, dialog- und sachorientiert wirkt. Der Verband zielt in seiner Förderung sowohl auf die Aufsichts- und Beratungsfunktion von Mandatsträgern als auch auf Transparenz und einen offenen Dialog. Aufsichtsräte Mittelstand in Deutschland e.V. wurde Anfang 2013 mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet und entstand aus der mehrjährigen erfolgreichen Arbeit des Forums für Aufsichtsräte und Beiräte mittelgroßer Unternehmen „Aufsichtsräte im Dialog“.

Für Fragen aus den Redaktionen steht Ihnen das Pressebüro von ArMiD gerne zur Verfügung  
Velten Communications, Uwe Velten - Telefon: 069/2479 5895 - E-Mail: [presse@veltencom.com](mailto:presse@veltencom.com)